

„Souly“ begeistern im Kasch

16 Musikerinnen und Musiker auf einer Bühne: Ein abwechslungsreiches Konzert mit Soul, Jazz, Gospel und Pop

Von Bernd Egger

Achim. Mit „Souly“ startete am Sonnabendabend das Kulturhaus Alter Schützenhof (Kasch) in das Herbstprogramm der Reihe „Haste Töne“. 11 Sängerinnen und 5 Musiker begeisterten das Publikum im ausverkauften Haus mit Soul, Pop, Gospel und Jazz in wechselnden Besetzungen. Die bunte Truppe um Gert Alsleben überzeugte mit professionellem Auftreten und abwechslungsreicher Musik. Mit Engagement, Talent und Können verwöhnten die Musikerinnen und Musiker ihr Publikum.

Die Gesangsgruppe mit Riecka Bente, Johanna Böcker, Lotta Bunte, Melanie Czapp, Saskia Heinemann, Lisa Schwacke und Christiane Windeler singt Songs aus einem Spektrum von Sister Act, Katy Melua, Norah Jones, Alicia Keys bis zu Otis Redding und traditionellen Gospels sowie Eigenkompositionen von Gert Alsleben. Mit klarem wunderschönen Satzgesang übertrugen die Sängerinnen den Spaß an der Musik schnell auf ihr Publikum. Sie zeigen auch mit Soloparts ihr besonderes Talent.

Als Johanna Böcker mit soulig rauchiger Stimme nur von Gert Alsleben am Klavier begleitet „Piece By Piece“ von Katie Melua vorträgt, herrscht im Saal eine intime Atmosphäre. Melanie Czapp interpretiert mit kräftiger Stimme variabel und gefühlvoll „At



Wenn „Souly“ auftritt, wird es eng auf der Bühne. So auch am Sonnabendabend im Kasch, wo die Formation begeisterte.

FOTOS: EGGER

Last“ von Etta James und singt mit Böcker „Tell Him“, ein gefühlsvolles Duett. Lisa Schwacke singt unterstützt vom Bläserensemble „Don't Know Why“ von Norah Jones. Christiane Windeler beweist mit „Rock This Town“ ihr schauspielerisches Talent und reißt Band und Gesangsgruppe mit zu einem furios rockenden „Respect“ von Otis Redding.

Ute Barth-Hajen verwandelt den Saal in einen Jazzclub. Mit ihrer ausgereiften Stimme, einem weichen, hellen Timbre und ausdrucksstarkem, variablen Gesang singt sie „Miss Celie's Blues“ von Quincy Jones und schickt ein begeistertes Publikum mit

einer jazzig groovenden Interpretation von „Can't Buy Me Love“ in die Pause. Sie bekennt sich zu den Beatles: „Ein Konzert ist nur dann ein gutes Konzert, wenn mindestens ein Beatlessong dabei ist.“ Anschließend gesteht sie: „Ich mag auch etwas veruchte Songs“, und singt sehr gefühlvoll „Love For Sale“ von Cole Porter, bei dem Matthias Nitsch mit einem fulminanten Schlagzeugsolo glänzt. Bei „All Of Me“ swingen Band und Sängerin kraftvoll und treibend und das Publikum applaudiert begeistert. In der Zugabe erzeugt sie Herbststimmung mit „Autumn Leaves“, bei dem Alfred Schneider mit einem Basssolo das Publikum zum Träumen bringt.

In buntem Outfit und mit extravaganten Schuhen kommt Theresa Auerbach auf die Bühne und startet unterstützt von ihrer Schwester Claudia und Jule Hilliger mit „As Long As You're Away“ von Gert Alsleben. Mit „Natural Woman“ und „If I Ain't Got You“ zeigt sie ihr sängerisches Potential. Mit ausdrucksstarker Stimme singt sie „Can You Hear Me?“ von Gert Alsleben und Melanie Zapp. Dieser Song wird auch auf der ersten CD von „Souly“ zu hören sein, die im

März des kommenden Jahres erscheinen soll.

Die Bläsergruppe mit Riecka Bente und Saskia Heinemann (Saxophon), Mattis Meyer (Trompete) und Stefan Krause (Posaune) besteht erst seit einem Jahr. Zum zweiten Mal sind sie mit der Band auf der Bühne und setzen mit ihrem Spiel farbige und rhythmische Akzente. Als das Publikum nach der zum Schluss von allen Beteiligten vorgetragenen Zugabe „Hold On To Your Dream“ von Gert Alsleben mehr fordert, begeistern Band und Bläsergruppe mit der Wiederholung des Instrumentalstücks „I Heard It Through The Grapevine“.

Mit viel Applaus verabschiedet sich ein begeistertes Publikum von einer Musikergruppe, in der noch mehr steckt, als sie schon an diesem Abend gezeigt hat. Seit Mitte der 90er Jahre wächst diese Truppe um den Musikpädagogen Gert Alsleben zusammen, entstanden aus dem Poco-Chor und getragen von der Idee, musikbegeisterte Talente zusammen zu bringen, zu fördern und von der Begeisterung aller an der Musik. Man darf gespannt sein auf die CD und die nächsten Konzerte.



Beeindruckten mit ihren gesanglichen Leistungen: Claudia und Theresa Auerbach sowie Jule Hilliger (von links).